 EZA auf der Anklagebank
Seite 2


 SuSY-Filmfestival in Linz
Seite 5

Foto: © Pedro Ruiz

Gary Victor: „Suff und Sühne“

Lesung und Autorengespräch



Entwicklungs-
Zusammenarbeit
unter Anklage

Walter Sturm,
Vorstandsmitglied

Am 21. März wird in Linz eine hochbrisante Causa verhandelt. Auf der Anklagebank sitzt eine 60 Jahre alte Dame: Die Entwicklungszusammenarbeit. Hat sie ihre Versprechen gehalten und das Leben der Ärmsten verbessert? Oder muss sie im Gegenteil als notorische Lügnerin verurteilt werden, die Entwicklung versprochen, in Wahrheit aber verhindert hat?

Das Urteil soll keinesfalls vorweggenommen werden. Sowohl Ankläger als auch Verteidiger haben gute Argumente: Gelungene Projekte, die vorbildliche Hilfe zur Selbsthilfe leisten auf der einen, das Versickern von EZA-Millionen in korrupten Kanälen auf der anderen Seite. Beindruckende Erfolge beim Kampf gegen absolute Armut ebenso, wie den himmelschreienden Anstieg der Ungleichheit. Ein besseres Leben für die Nutznießer kluger EZA bei gleichzeitiger Zerstörung der Lebensgrundlagen anderer, die zu Millionen in Flucht und Migration gezwungen werden.

Über die EZA isoliert zu urteilen, wäre jedenfalls ungerecht. Denn die beste Hilfe kann nicht ausgleichen oder reparieren, was „normale“ Wirtschaftsbeziehungen an Verheerungen anrichten. Reiche Länder drängen dem Süden Freihandelsabkommen auf, die ihren Exporteuren neue Absatzmärkte erschließen und dabei einheimische Konkurrenten vernichten. Ihre Konzerne beuten – oft ohne Steuern zu zahlen - die Rohstoffe südlicher Länder aus oder kaufen riesige Anbauflächen für die Exportproduktion und vertreiben dabei Kleinproduzenten, die für die lokale Bevölkerung produziert haben. Allein die illegal verschobenen Gewinne in den Norden sind höher als alle EZA-Mittel.

Zur Verhandlung steht also mehr als nur die EZA. Das Urteil ist offen.

EZA auf der Anklagebank! *Reicht es für eine Verurteilung?*

Nach über 60 Jahren Entwicklungszusammenarbeit (EZA) ist es dringend an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen: Was hat man sich von der EZA erwartet? Was wurde versprochen? Und was wurde tatsächlich erreicht?

Anhand einer interaktiven Gerichtsverhandlung wird der Entwicklungszusammenarbeit der Prozess gemacht. Die umsichtige Richterin, der angriffige Ankläger und der gut vorbereitete Verteidiger werden Erfolge und Skandale thematisieren und mit Hilfe von umfangreichem Beweismaterial, Zeugenaussagen und GutachterInnen Licht in den vielschichtigen Themenkomplex bringen.

Johanna Mang (LICHT FÜR DIE WELT) als Richterin, Thomas Vogel (HORIZONT3000) als Verteidiger und Friedbert Ottacher (Konsulent und Lektor) als Ankläger bringen die EZA in Linz vor Gericht und holen zahlreiche ZeugInnen und GutachterInnen aus Praxis und Forschung in den

Zeugenstand. Das Publikum fungiert dabei als Schöffensenat und entscheidet abschließend über Schuld- oder Freispruch. Dabei sind Spannung, Unterhaltung, Aha-Erlebnisse und Überraschungen garantiert.



© Ernst Zeche

Termin: **Di., 21.03.2017, 18 Uhr**
Ort: **AK Linz, Festsaal, Volksgartenstraße 40, Linz**

Eintritt frei!

VeranstalterInnen: Caritas Auslandshilfe, Südwind, Welthaus Linz, MIVA, Klimabündnis, weltumspannend arbeiten, BBM, Evang. Bildungswerk, KJ-Aktion Teilen, KAB



Bildungsarbeit kostet Geld. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ihre Spende auf unser Spendenkonto ist steuerlich absetzbar:

AT82 5400 0003 0037 1036
Hypo Oberösterreich

Mit Ihrem Beitrag
können wir viel bewegen!

*WIR MOBILISIEREN
FÜR GLOBALE
GERECHTIGKEIT*

ACHTUNG: Spendenabsetzbarkeit NEU

Ab dem Jahr 2018 werden Sie Ihre Spenden, die Sie 2017 getätigt haben, nicht mehr selbst dem Finanzamt melden müssen, um sie absetzen zu können. Damit wir eine eindeutige Meldung an das Finanzamt machen können, benötigen wir von Ihnen Ihren **Vor- und Zunamen** (laut Meldezettel) sowie Ihr **Geburtsdatum**. Senden Sie uns Ihre Daten bitte am besten per Mail (Betreff: Spendenabsetzbarkeit) an ooe@suedwind.at oder rufen Sie uns an unter 0732/795664. Vielen Dank!



Change Your Shoes

Die globale Leder- und Schuhindustrie unter der Lupe

Seit 2015 beschreitet die Clean Clothes Kampagne im Rahmen des EU-Projekts „Change your Shoes“ neue Wege und stellt gemeinsam mit 17 Partnerorganisationen aus der EU und dem globalen Süden die Leder- und Schuhindustrie in den Fokus.

Über 23 Milliarden Paar Schuhe¹ wurden 2015 weltweit hergestellt. Die ÖsterreicherInnen kaufen davon im Durchschnitt jährlich pro Kopf sechs Paar (2014)². Der größte Teil wird in Asien produziert, doch gerade bei hochpreisigeren Lederschuhen ist auch der Anteil der in Europa gefertigten Schuhe nicht unbedeutend. Sowohl im globalen Süden als auch in Europa bestehen innerhalb der Leder- und Schuhindustrie ernst zu nehmende Probleme. Das zeigen die Studien, die in den letzten beiden Jahren im Rahmen von „Change your Shoes“ durchgeführt wurden.

Diese brachten zum Teil erschütternde Ergebnisse zu Tage: Gemessen in Kaufkraftseinheiten liegt der Mindestlohn für ArbeiterInnen in Albanien gerade so hoch wie in China, in Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Rumänien nur knapp über jenem, den ihre KollegInnen in Indonesien erhalten. Viele ArbeiterInnen sind außerdem massiven Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Im Stadtteil Hazaribagh in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, stehen ArbeiterInnen barfußig und ohne Atemschutz oder Schutzbrille in der Chromlauge, um aus Tierhäuten Leder für den Export herzustellen. Die hochgiftigen Abwässer, die während des Gerbungsprozesses entstehen, werden ungeklärt in den naheliegenden Fluss Buriganga abgeleitet und verbreiten sich so bis in den Golf von Bengalen. Auf ihrem Weg vergiften sie nicht nur Wasser und Luft, sondern auch einen der fruchtbarsten Böden der Erde.

Der Weg zu einer nachhaltigen und ethischen Schuhlieferkette „Change your Shoes“ hat sich auf den Weg gemacht und fordert mehr

Transparenz für KonsumentInnen und eine nachhaltige und ethische Zulieferkette von Schuhen. Informationen über Produktionsbedingungen auf den Schuhen oder der Schuhverpackung suchen KonsumentInnen nämlich oft vergeblich. Dieser Mangel an Transparenz macht es schwierig, sich bewusst für Schuhe zu entscheiden, die fair und nachhaltig produziert wurden.



© GMB Akash, gmbakash.wordpress.com

Gerben von Leder in Bangladesch: Keine Schutzkleidung und Kinderarbeit

Wie fair produzieren europäische Schuhunternehmen?

Im Jahr 2016 hat die Kampagne die Lieferketten europäischer Schuhfirmen auf soziale Nachhaltigkeit hin untersucht. Darunter waren auch sechs österreichische Unternehmen. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte verpflichten Unternehmen dazu, ihrer Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten nachzukommen. Die Untersuchungen zeigten, dass nur drei aller ausgewählten Firmen auf einem gutem Weg sind: El Naturalista, Adidas und Eurosko – doch auch diese sind noch weit davon entfernt, als „good practice“ zu gelten. Keine der bewerteten Firmen konnte beweisen, dass sie ein Verfahren etabliert hat, mit dem die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Lieferkette umgesetzt und geprüft wird.

Test österreichischer Lederschuhe

Im September 2016 veröffentlichte „Change your Shoes“ Testergebnisse österreichischer Lederschuhe.

Diese wurden auf ihren Gehalt des krebserregenden Chrom VI getestet, der laut einer EU-Richtlinie seit Mai 2015 einen maximalen Grenzwert nicht mehr überschreiten darf. In der Herstellung von Lederschuhen werden im Gerbungsprozess meist Chrom-III-Salze eingesetzt, die sich bei unsachgemäßer Handhabung zu schädlichen Chrom-VI-Verbindungen verändern können. Diese stellen

sowohl für ArbeiterInnen als auch für KonsumentInnen ein Gesundheitsrisiko dar. Wie sich bei der Untersuchung zeigte, wurde, mit einer einzigen Ausnahme, in keinem der Schuhe Chrom VI über dem zulässigen Grenzwert festgestellt.

Auch im heurigen Jahr setzt Change your Shoes den Weg in Richtung einer nachhaltigen und ethischen Schuhlieferkette fort. Neben einer Broschüre mit Information für KonsumentInnen sind weitere Berichte über Herstellungsbedingungen von Schuhen in der Türkei und Indonesien geplant. Eine Petition zur Forderung von mehr Transparenz in der Schuhlieferkette, die sich an PolitikerInnen und Unternehmen richten wird, bietet KonsumentInnen außerdem bald Gelegenheit, sich am Weg zu einer faireren Schuhproduktion zu beteiligen – denn dabei zählt jeder Schritt!

www.cleanclothes.at/de/schuhe

¹ <http://bit.ly/2IC2RSp>

² <http://bit.ly/2kHrNII>



„Map your Meal“ Online-Netzwerk

Nachhaltiger Lebensstil in weltweiter Vernetzung

Das Netzwerk bietet eine neue, webbasierte Möglichkeit sich weltweit mit anderen Engagierten Good Practices aus dem eigenen Umfeld auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.



Das Online-Netzwerk zur App

Entstanden ist das Netzwerk rund um die App „Map your Meal“ die sich an bewusste KonsumentInnen richtet und ermöglicht, durch Einscannen des Barcodes mehr über Lebensmittel zu erfahren. Alle Organisationen bzw. Initiativen rund um die Welt,

die sich mit nachhaltigem Lebensstil, nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssouveränität beschäfti-

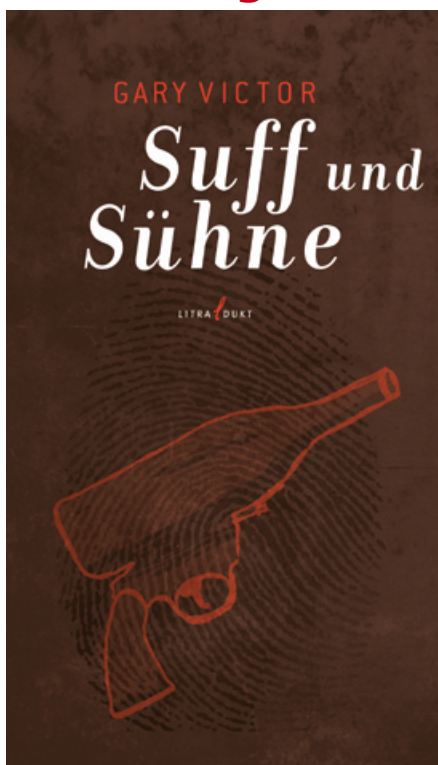
gen, sind eingeladen, Mitglied zu werden. Das Netzwerk enthält eine interaktive Karte und listet darin alle registrierten Mitglieder auf. Mit der Kalenderfunktion können Veranstaltungen eingetragen und bekannt gemacht werden.

Wer dabei sein möchte, muss sich online registrieren und eine Kurzinformation über sich bzw. die Organisation bereitstellen. Dann kann es losgehen! Mehr dazu auf: www.mapyourmeal.org

Gary Victor: „Suff und Sühne“

Buchpräsentation und Lesung

Gary Victor, der populärste Gegenwartsautor in Haiti, stellt bei seiner ersten Lesereise im deutschsprachigen Raum seinen neuesten Krimi vor.



Inspektor Dieuswalwe Azémar ist ein Ausnahmepolizist, der die abstrusesten Fälle aufgeklärt hat, aber da er sich der allgemeinen Korruption verweigert, gilt er als Versager, dem nur noch der Alkohol Trost spenden kann. Ein neuer Fall führt ihn zum UN-Militärkontingent in Haiti. Was verbirgt sich hinter dem angeblichen Selbstmord eines Generals? Wer hat den Sohn einer der mächtigsten Familien des Landes entführen lassen? Als Azémar begreift, wie alles zusammenhängt, ist er wieder einmal auf sich alleine gestellt.

den Dirty Harry von Port-au-Prince, bekannt. Sowohl „Schweinezeiten“ als auch „Soro“ konnten sich auf der Krimi-Bestenliste der ZEIT und auf der Litprom-Bestenliste Weltempfänger platzieren. „Ein Autor, von dem man gern mehr lesen würde“, schrieb die Münchner Tageszeitung Merkur.

Dass Gary Victor auch hierzulande gelesen wird, macht vor allem die Arbeit des Litradukt-Verlags in Trier möglich. Er ist der einzige auf haitianische Literatur spezialisierte Verlag im deutschsprachigen Raum. Unter anderem wurden hier auch AutorInnen wie Georges Anglade, Lyonel Trouillot, Kettly Mars und Gary Victor in Erstübersetzungen herausgegeben. Gemeinsam mit Südwind wird bereits die zweite Lesereise organisiert - 2012 war Kettly Mars, ebenso aus Haiti, im Linzer Stifterhaus zu Gast.

Gary Victor, geboren 1958 in Port-au-Prince, gehört zu den meistgelesenen Schriftstellern seines Landes. Viele seiner Gestalten sind zu feststehenden Typen geworden. Außer Romanen, Erzählungen und Theaterstücken, für die er mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde, schreibt er auch Beiträge für Rundfunk und Fernsehen, die in Haiti regelmäßig für Aufregung sorgen. Sein schonungsloser Blick auf die Gesellschaft stellt ihn in die Tradition der Sozialromane des 19. Jahrhunderts und macht ihn zum subversivsten

Suff und Sühne erscheint am 10.3.2017

Gegenwartsautor Haitis. Der Autor wird begleitet von seinem Verleger Peter Trier vom Litradukt-Verlag, der auch für die Übersetzung des Gesprächs von Französisch auf Deutsch sorgt.

Im deutschsprachigen Raum wurde Gary Victor vor allem durch seine Kriminalromane um Inspektor Azémar,

Termin: **Do., 30.03.2017, 19 Uhr**
Ort: **Gasthaus Alte Welt, Hauptplatz 4, Linz**

Lesung: Christian Scharrer
Einführung und Übersetzung des Autorengesprächs: Peter Trier

Eintritt frei!

VeranstalterInnen: Südwind OÖ, Verein Arcobaleno, Litradukt-Verlag



SuSY Filmreihe - Solidarökonomie

Sustainability and Solidarity in Economy (SuSY)

Bereits das dritte Jahr setzt sich Südwind in einem EU-Projekt mit dem Thema Solidarökonomie auseinander und bietet eine Filmreihe zu dem Thema in Linz an.

Die gezeigten Dokumentarfilme stellen beispielhaft nachhaltiges und solidarisches Handeln vor. Im Anschluss an die Vorführungen wird zu Filmgesprächen mit lokalen AkteurInnen eingeladen. Die Filme thematisieren unterschiedliche Bereiche der Solidarökonomie. So geht es etwa in „Voices of Transition“ von Nils Aguilar um Resilienz angesichts der Energie- und Ressourcenverknappung, Transition-Towns und solidarische Landwirtschaft. Zwei weitere Filme zeigen, wie solidarisches Landwirtschaften in Senegal („Vom Land in Würde leben“) und Österreich („SoLi-La“) umsetzbar ist.

Die Filmemacherin Edlisa Barbosa Peixoto dokumentiert in „Palmas“ Komplementärwährungen in Brasilien. Dieser Film wurde beim Terra di Tutti Filmfestival in Italien für das Screening im Projekt SuSY ausgewählt.



Dass es Widerstand gegen Landraub in afrikanischen Ländern gibt, zeigt „Und nun unser Land“ von Benjamin Polle und Julien le Net. Der Film „Shift Change“ befasst sich mit Solidarökonomie in der Arbeitswelt und porträtiert im Besitz ihrer MitarbeiterInnen befindliche Firmen in Nordamerika und Mondragón (Spanien). Damit bringen Melissa Young und Mark Dworkin menschenwürdige Arbeit auf die Leinwand.

Die Filmvorführung finden zu unterschiedlichen Terminen (siehe Infobox) im Zeitraum von April bis Juni an den Hochschulen in Linz statt.

An der Fachhochschule OÖ können BesucherInnen zusätzlich bei einem Initiativendorf mehr über Solidarökonomie erfahren (die Filme waren zu Redaktionschluss noch nicht fixiert). Alle Veranstaltungen sind öffentlich und finden bei freiem Eintritt statt.

Termin: **25.4.2017, 17.30-19.00 Uhr**
Ort: **PH OÖ, Kaplanhofstraße 40**
Film: **Voices of Transition**

Termin: **4.5.2017, 17.30-19.00 Uhr**
Ort: **PH OÖ, Kaplanhofstraße 40**
Film: **Und nun unser Land, SoLiLa**

Termin: **18.5.2017, 11.00-18.00 Uhr**
Ort: **FH OÖ Campus Linz
Garnisonstraße 21, HS 1**
Filmtag und Initiativendorf

Termin: **27.6.2017, 13.45-15.15 Uhr**
Ort: **JKU, Hörsaal HS 6,
Altenbergerstr. 69, Linz**
Film: **Voices of Transition**

Eintritt frei!

Programm und weitere Information:
www.suedwind.at/susy

VeranstalterInnen: Südwind in Kooperation mit normale.at, PH OÖ, JKU Linz, FH OÖ Campus Linz

Leder made in Italy - Politik made in EU?

Wenn Politik und Wirtschaft Recherche vertuschen will

Anlässlich der Regionalversammlung von Südwind OÖ lädt der Verein zu einem Vortrag von Stefan Grasgruber-Kerl, Kampagnenleiter von „Change your Shoes“ in die VHS Linz ein.

Wir kennen die Geschichten schlechter Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch oder auf den Kakaopflanzungen in Ghana. Südwind macht es sich seit Jahrzehnten zur Aufgabe Missstände aufzudecken. Im Rahmen des Projektes „Change your Shoes“ wurde u.a. zu Arbeitsbedingungen in italienischen Gerbereien recherchiert. Italien deckt 30% des weltweiten Lederexports ab. Das Image des italienischen

Leders ist nicht nur der Modewelt in Mailand wichtig, so bekamen es alle Beteiligten der Kampagne nach der Erstpublizierung des Berichtes zu spüren. Der Druck zu schweigen kam nicht nur von der Wirtschaft, sondern unerwartet ebenfalls von der Europäischen Union, die skurrilerweise Fördergeber und daher auch Auftraggeber der Kampagne ist. Das Gesamtprojekt und damit teilweise auch die Existenz einzelner Partner waren damit gefährdet und der Italien-Bericht wurde zu einem Symboldossier, das aus der Öffentlichkeit entfernt werden musste.

Über den Inhalt der Recherche, die Versuche den Bericht zu zensurieren und das Engagement vieler Euro-

päischer Abgeordneter den Bericht doch an die Öffentlichkeit zu bringen, erzählt Stefan Grasgruber-Kerl.

Termin: **19.4.2017**

Regionalversammlung Südwind OÖ
17.30 - 18.30 Uhr

Alle Mitglieder des Vereins Südwind Entwicklungspolitik OÖ sind zur Regionalversammlung eingeladen.

Change your Shoes
Vortrag von Stefan Grasgruber-Kerl
ab 19 Uhr

Eintritt frei!

Ort: **VHS Wissensturm
Kärntnerstr. 26, Linz**



Mahlzeit!

Neue Ausstellung für Schulen



Die interaktive Ausstellung rund um Ernährung und Landwirtschaft wurde im Rahmen des internationalen Schulprojektes „EAThink“ entwickelt und tourt nun durch Schulen in Österreich.

In gestapelten Obstkisten sind Alltagsgegenstände wie etwa Holzkohle, ein Monopoly-Spiel oder ein leerer Teller zu sehen. Manche mögen sich fragen, warum gewöhnliche Dinge derartige Sichtbarkeit erhalten. Das ist leicht

erklärt, denn die BesucherInnen der Ausstellung „Mahlzeit“ sollen Verbindungen zwischen Gegenständen und zentralen Begriffen rund um Ernährung und Landwirtschaft herstellen. Anhand dieser Begriffe beleuchtet die Ausstellung verschiedene Aspekte rund um die globale Lebensmittelproduktion. Ziel ist, sich intensiver mit den Zusammenhängen in unserem Essen auseinanderzusetzen – auf lokaler und globaler Ebene. Weitere Information und Buchung: marlene.gross@suedwind.at



Verstärkung bei Südwind

*Julian Eckmair
Zivildieneer*

Julian verstärkt als Zivildieneer seit September 2016 das Team von Südwind OÖ. Sein besonderes Interesse gilt neben den Südwind-Themen den Naturwissenschaften, die ihn bereits bis zur Matura im Gymnasium Dachsberg begleitet haben. Obwohl er den längsten Arbeitsweg hat, trifft man Julian zumeist als erstes im Büro an – immer fröhlich und freundlich. Im September wird er ein naturwissenschaftliches Studium in Angriff nehmen, für das wir ihm jetzt schon viel Erfolg wünschen!

Maria Egger absolviert von März bis Juli ein Praktikum bei Südwind OÖ. Sie studiert Politische Bildung im Masterstudiengang an der Johannes Kepler Universität Linz und konnte sich bereits tatkräftig als Helferin bei der WearFair & mehr einbringen. Wir freuen uns über ihre Unterstützung!

17 Ziele für eine bessere Welt

Broschüre für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Die 20 seitige Broschüre beinhaltet eine anschauliche Erklärung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und ermöglicht eine vielfältige Auseinandersetzung.

Meere schützen, Geschlechtergerechtigkeit verwirklichen oder nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen – die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen, stellen eine Art „Fahrplan“ dar, wohin die Weltgemeinschaft bis 2030 steuern soll. Sie wurden im September 2015 von 193 Regierungen beschlossen und gelten als ambitio-



Eine Broschüre für die Sekundarstufe II, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Bildungsmaterial für Jung und Alt

niert, jedoch nicht unerreichbar. Die Broschüre bietet Informationen zu den Zielen und gibt Tipps und Anregungen, wie diese in der Bildungsarbeit eingebaut werden können. Dabei werden globale Aspekte, sowie die Herausforderungen für Österreich gleichermaßen beschrieben. Beispiele und Diskussionsfragen führen durch die einzelnen Ziele. Zusätzlich finden sich hilfreiche Links zu Unterrichtsmaterialien und weiterführenden Informationen.

Die Broschüre wurde von BAOBAB in Kooperation mit Globale Verantwortung, Klimabündnis, Südwind und Zentrum polis herausgegeben. Sie ist in der Südwind-Infothek erhältlich.



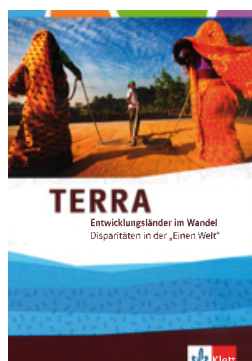
Tipps aus der Südwind Infothek



Entwicklungszusammenarbeit im Umbruch Bilanz - Kritik - Perspektiven

Buch: Friedbert Ottacher und Thomas Vogel, 2015

Nach 65 Jahren Entwicklungszusammenarbeit stellt sich die Frage, was damit erreicht wurde und wie die Zukunftsperspektiven aussehen. Das Buch bietet einen kritischen Überblick über Nutzen und Sinnhaftigkeit von den Anfängen bis heute. Zeitbedingte Zugänge werden ebenso thematisiert wie Möglichkeiten einer zukünftigen internationalen Zusammenarbeit.



Terra Entwicklungsländer im Wandel Disparitäten in der „Einen Welt“

Unterrichtsmaterial: Korby Wilfried et. al., 2015

Das Buch bietet Basiswissen für SchülerInnen zu den unterschiedlichen Themenbereichen, wie Entwicklung, globale Ungleichheit oder Globalisierung. Die Hintergrundinformationen werden dabei durch Arbeitsaufgaben, Aufgaben zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen sowie Links zu Online-Unterrichtsmaterialien ergänzt. Zum Material gibt es auch einen LehrerInnen-Band und ein Prüfungstraining.



Materialbox Ideen für die Bildungsarbeit Junge Stimmen für Entwicklung

Unterrichtsmaterial: Südwind, 2015

Im Zentrum dieser Materialbox steht ein Kartenspiel, bei dem sich die Teilnehmenden aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage beschäftigen, was zur „Entwicklung“ eines Landes beitragen kann. Dabei lernen die Teilnehmenden spielerisch verschiedene Indizes der Wohlbefindensmessung kennen – wie BIP, Human Development Index und Happy Planet Index. Verkaufspreis: 20€



We come as friends Ein Film von Hubert Sauper

DVD: Dokumentarfilm, 2015

Hubert Sauper besucht im Sudan Chinesen, die sich in ihren Erdölarbeiter-Baracken über die Großmachtfantasien Europas wundern und über die kulturelle Kluft zwischen China und Afrika sinnieren. Die Einheimischen jenseits des Zauns der Erdölanlage haben Angst, aus ihren armseligen Hütten vertrieben zu werden. Im TV behauptet Hillary Clinton, dass „wir“ keinen neuen Kolonialismus in Afrika wollen, während ihre Landsleute von „Win-win-Situationen“ schwärmen. Wer ist „wir“? Der Film verzichtet auf die Antwort, um die Komplexität einer der brisantesten Fragen unserer Zeit gewahr zu machen.

Beratung und Verleih

Die angeführten Materialien und 3.000 mehr gibt es im Verleih in der Südwind-Infothek OÖ.

**Wir sind für Sie da -
in der Südtirolerstraße 28:**

Dienstag: 14-18 Uhr
Mittwoch und Freitag: 10-14 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel.: 0732/795664, ooe@suedwind.at

Stöbern Sie online in der Infothek:
bondonline.baobab.at/webopac

Die Infothek ist geschlossen von
10.4.-17.4. und 10.7.-1.9.2017

Abo bestellen & Südwind^{magazin} retten!

Seit 37 Jahren erscheint das **Südwind-Magazin** und wurde ab der ersten Ausgabe aus Mitteln der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert, um **Qualitätsjournalismus** jenseits von Verkaufszahlen zu gewährleisten.

Diese finanzielle Unterstützung wurde unerwartet mit Anfang 2017 eingestellt. Damit ist die Existenz des Südwind-Magazins **in Gefahr!**



Sichern Sie jetzt den Fortbestand des Südwind-Magazins mit einem **Abo**, das Sie auch verschenken können, und erhöhen Sie so das **Weltbewusstsein** in unserer Gesellschaft!

**Normal-Abo: € 42,- Soli-Abo 168,- StudentInnen-Abo: € 28,-
SchülerInnen-Abo: € 16,-** www.suedwind-magazin.at/abo

Südwind-Magazin, Laudongasse 40, 1080 Wien, abo@suedwind.at +43 1 405 55 15



**Jetzt ein
ABO
bestellen!**



Termine *im Überblick*

<p>16. März</p>	<p>Movimiento, OK Platz 1, Linz</p> <p>From Business to Being Südwind im Kino Premiere mit Filmgespräch</p> <p>Beginn: 20 Uhr Mehr Infos: www.suedwind.at/ooe</p>	<p>25. April u. 4. Mai</p>	<p>PH OÖ, Kaplanhofstr. 40, Linz</p> <p>SuSY Filmreihe an der PH OÖ Solidarökonomie</p> <p>Filme: Voices of Transition, SoLiLa, Und nun unser Land Beginn jeweils: 17.30 Uhr Mehr Infos: Seite 5, www.solidaroeconomie.at</p>
<p>21. März</p>	<p>AK Linz, Festsaal, Volksgartenstr. 40, Linz</p> <p>EZA auf der Anklagebank Reicht es für eine Verurteilung?</p> <p>Beginn: 18 Uhr Mehr Infos: Seite 2</p>	<p>18. Mai</p>	<p>FH OÖ Campus Linz, Garnisonstraße 21, HS 1</p> <p>SuSY Filmreihe an der FH OÖ Solidarökonomie Filmtag und Initiativendorf</p> <p>Mehr Infos: Seite 5, www.solidaroeconomie.at</p>
<p>30. März</p>	<p>Gasthaus Alte Welt, Hauptplatz 4, Linz</p> <p>Suff und Sühne Gary Victor Lesung und Autorengespräch</p> <p>Beginn: 19 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>3. Juni</p>	<p>Linzer Volksgarten</p> <p>Fair Planet Ein Fest verändert! mit Südwind-Infostand</p> <p>Dauer: 12.00 - 20.00 Uhr Mehr Infos: www.fairplanet.at</p>
<p>30. März</p>	<p>BS Linz 10, Glimpfingerstraße 8d, Linz</p> <p>Mahlzeit! Ausstellungseröffnung und Lehrlingswettbewerb</p> <p>Beginn: 15.00 Uhr Mehr Infos zur Ausstellung: Seite 6</p>	<p>13. Juni</p>	<p>VHS, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz</p> <p>Arbeitsgruppen Treffen FAIRTRADE-Arbeitsgruppe Linz Gemeinsam für eine faire Stadt!</p> <p>Beginn: 18.00 Uhr Mehr Infos: VHS Linz, Kursnr. 16.11070</p>
<p>19. April</p>	<p>VHS, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz</p> <p>Change your Shoes Regionalversammlung Vortrag von Stefan Grasgruber-Kerl</p> <p>Regionalversammlung: 17.30-18.30 Uhr Beginn Vortrag: 19.00 Uhr Mehr Infos: Seite 5</p>	<p>27. Juni</p>	<p>JKU Linz, Altenbergerstr. 69, Hörsaal HS 6</p> <p>SuSY Filmreihe an der JKU Solidarökonomie Voices of Transition</p> <p>Beginn: 13.45 Uhr Mehr Infos: Seite 5, www.solidaroeconomie.at</p>

IMPRESSUM: Aktuell 1/2017, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz, Redaktion: Nora Niemetz, Tel. 0732/795664-1, E-Mail: ooe@suedwind.at, Medienoffenlegung auf: www.suedwind.at/ooe. Druck: Haider GmbH (auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 7.500 Stück
Verlagspostamt: 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 022031664 M